



An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Landesrechnungshof
Schleswig-Holstein
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

Kiel, 11. November 2013

Kap. 1104 (Sicherheitsleistungen und Gewährleistungen)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der Sitzung des Finanzausschusses am 31. Oktober 2013 hat der Abg. Schmidt (PIRATEN) darum gebeten, beim Kapitel 1104 die Einnahmeentwicklung vom Ist 2012 zu den Soll-Ansätzen 2013/2014 schriftlich näher zu begründen - insbesondere, warum das Ist 2012 so hoch ist.

Die Entwicklung der wesentlichen Einnahmetitel im Kapitel 1104 stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Titel 111 02	Titel 141 01
	- Bürgschaftsentgelte -	- Bürgschaftsregressforderungen -
	Ist (in T€)	
2012	974,3	1.569,2
2013 (bis 6.11.)	427,2	409,5
2013/2014 (Soll)	350,0	350,0

Bei den **Bürgschaftsentgelten** begründet sich der **hohe Ist-Betrag 2012** i. W. durch provisionswirksame Landesbürgschaften im Bereich Schiffbau/Schifffahrt, die bis Ende 2012 sehr stark zurückgeführt wurden. Der erheblich niedrigere **Soll-Ansatz 2013** wird bestätigt durch das bis zum 6.11. aufgelaufene Ist von rd. 427 T€. Vor dem Hintergrund des weiter rückläufigen Bürgschaftsbestandes wurde der **Soll-Ansatz 2014** aus Vorsichtsgründen auf dem bestehenden Niveau belassen.

Das **hohe Ist 2012** bei den Einnahmen aus der Realisierung von **Bürgschaftsregressforderungen** resultiert aus Sondereffekten durch außergewöhnlich hohe Quotenerlöse im Rahmen von Insolvenzverfahren. Die bis zum 6.11. diesen Jahres erzielten Einnahmen in diesem Bereich von rd. 427 T€ bestätigen den **Soll-Ansatz 2013**. Der **Soll-Ansatz 2014** bewegt sich ebenfalls im Rahmen der in diesem Bereich regelmäßig anfallenden Einnahmen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Thomas Losse-Müller